

Flüchtlinge in der Gemeinde aufnehmen und integrieren

Seminar von Jakob Görzen; Schönblick Flüchtlingskonferenz, Juli 2016 (eigene Notizen)

Grundsatzentscheidung:

Zielgruppenorientierte Gemeindearbeit?

Zielgruppenorientierte Evangelisation – JA! (1. Kor. 9,19-23)

Zielgruppenorientierter Gemeindebau – NEIN! (nicht "eine Gemeinde für ..." bauen! – 1. Kor. 12,13; Gal. 3,25-29; Kol. 3,9-11)

nationale Gemeinde vs. multinationale Gemeinde -> "monomultikulturelle Gemeinde" (ursprünglich mono, aber öffnet sich für andere)

nationale Gemeinde	multinationale Gemeinde
1. "einfacher" (weniger kulturelle Probleme)	klares Zeugnis für Gott: übernatürliche Einmütigkeit
2. besser fokussieren/konzentrieren (auf eine Nation)	gegenseitige kulturelle Bereicherung
3. Gefahr: Tradition konkurriert mit Bibel	Herausforderung: sich auf Bibel begrenzen (entgegen Tradition)
4. Liebe und Einheit einfacher zu erreichen (Joh. 13,34-35)	Liebe und Einheit schwerer aber deutlicher (Joh. 17,20-21; Rö .14)
5. kein Sprachproblem	sprachliche Herausforderungen und Möglichkeiten! (Herzensprache der Menschen einbringen!)
6. schwerer Zugang für andere Nationen	leichterer Zugang für Menschen mit anderer Herkunft (mit MigrantInnen besser neue MigrantInnen erreichen!)

Sprachverwirrung wegen Auflehnungen gegen Gott (um zu entzweien), aber Pfingsten hat Sprachbarrieren überwunden (um zu vereinen)!

Ein Stück Himmel auf Erden: im Himmel werden Gerettete aus allen Nationen sein!

[im Nachfolgenden wurden Namen und Nation ausgelassen]

praktisches Beispiel: Gottesdienste in Migrantensprache in Köln

wichtig: gute Sachen in beiden Kulturen (fremde und deutsche), aber auch Fehler, deshalb biblische Kultur lehren!

Wie kann man Gemeindeglieder dafür gewinnen, eine multinationale Gemeinde zu unterstützen? (also nicht nur den Pastor)

-> nur reden bringt nicht viel

-> Familie – man muss einander erleben; Berührungspunkte; Geschichten voneinander hören, um einander zu akzeptieren und Vorurteile abzubauen

Wenn Leute sich in Gemeinde offenbar noch nicht wohlfühlen (Angst?), dann Zeit verbringen, vielleicht zusammen essen -> Vertrauen aufbauen